

„Möchtest du einen Luftballon?“  
Pennywise in Stephen Kings „ES“.

Auch das Leben von Clowns zählt. Selbstverständlich. Doch kann man es nicht oft genug betonen, da in den USA dieser Tage eine Demo professioneller Spaßmacher und ihrer Freunde unter dem Motto „Clown Lives Matter“ abgesagt werden musste – es gab Todesdrohungen gegen die Teilnehmer, die natürlich kostümiert marschieren wollten. So weit ist es schon gekommen mit der Hysterie, die Unholde Ende August in South Carolina entfachten, als sie in Gestalt von Clowns kleine Kinder verschreckten. Seitdem vergeht kein Tag, ohne dass nicht ein Scherzbold im Dumme-August-Look die Gegend unsicher macht. „Wirre Menschen, die ihre destruktiven Neigungen auf diese armselige Art ausleben wollen“, formuliert es harsch der deutsche Dachverband Clowns in Medizin und Pflege.

**Die Hysterie um grausige Clowns wird zum Problem für Clowns, die ihre Tätigkeit ernst nehmen.**

Das Phänomen sprang über auf Großbritannien, Neuseeland, Skandinavien. Zuletzt terrorisierten Grinsefratzen Jugendliche in der Kurpfalz. Es kam zu tätlichen Angriffen und Raub. Clown-Jagdkommandos machen sich auf, Ronald McDonald hat Ausgehverbot, der US-Einzelhändler Target verkauft keine Clownkostüme mehr, die Deutsche Polizeigewerkschaft rechnet zu Halloween mit einer Clown-Invasion und warnt die Maskierten, dass das nicht mehr lustig ist, sondern strafbar. Und das Sex-Portal Pornhub verkündet, dass Pornos mit Clowns nunmehr stark gefragt sind. Ein Wahnsinn.

Die Frage ist: Woher hat der Clown das offensichtliche Potenzial, furchteinflößend zu sein? Sollte er nicht eitel Freude verbreiten?

„Mit welcher Figur könnte man sonst so einen Schrecken auslösen?“, stellt Susie Wimmer die Gegenfrage. Die Münchenerin arbeitet als Klinikclown und ist zweite Vorsitzende von Clowns ohne Grenzen Deutschland. Für sie ist der Clown ein Mischwesen, real genug, damit man ihn nicht als absurdes Fantasy-Produkt abtun kann, aber schon abstrakt genug, um nicht gänzlich als Mensch zu gelten. Ein Wanderer zwischen den Sphären.

Oder, wie die Leipziger Theaterwissenschaftlerin Gerda Baumbach sagt: „Figuren wie die von Clowns entstammen anderen Welten, sie sehen menschlich aus, sind aber anders.“ Sie stehen kulturwissenschaftlich in der Tradition mythischer Wesen, die zwei Gesichter haben. „Sie sind sowohl, als auch – gut wie böse, Helfer wie Schadensstifter“, sagt Baumbach. Clowns stehen dafür, dass es da im Verborgenen noch etwas Anderes gibt, dass die Welt voller Widersprüche steckt. „Ihr Anblick ver-rückt uns“, so Baumbach.

Figuren, die menschenähnlich sind, aber durch kleine Abweichungen eben nicht als menschlich wahrgenommen werden, rufen beim Betrachter Abscheu hervor. Den Effekt kennen Psychologen aus der Robotik-Forschung. Je humanoider eine künstliche Figur gestaltet wird, desto größer wird das Unbehagen beim real existierenden Homo sapiens.

Für Richard Weihe ist die Maske entscheidend. „Allein die Tatsache,

**AUS GUT WIRD BÖSE**  
Gilt mittlerweile als Archetyp des Monströsen, das sich hinter einem harmlosen Äußeren verbirgt: Clown Pennywise aus Stephen Kings Horror-Klassiker „ES“. In der Neufilmung spielt Bill Skarsgård das verkörperte Grauen – dem Image von Clowns könnte dies nicht zuträglich sein. FOTO: DPA

**FALSCHER CLOWNS ÜBERFÄLLE**

Allein gestern wurden vier Attacken von Grusel-Clowns gemeldet: In Aachen sprang ein Clown aus einem Gebüsch und erschreckte einen 21-jährigen Radfahrer so, dass er stürzte und ins Krankenhaus musste. Ein 18-Jähriger wurde ebenfalls in Aachen von einem Clown verfolgt. Zwei falsche Clowns forderten in Berlin von einem 25-Jährigen Geld, in Sulz am Neckar verfolgte ein Clown einen 27-Jährigen. |dpa

# Mit den Clowns kamen die Tränen



Es begann als schlechter Witz in den USA, nun verbreiten Grusel-Clowns auch hierzulande Angst und Schrecken. Dass ihnen dies gelingt, offenbart die düstere Seite des Spaßmachers. Oder ist alles nur Einbildung? Eine Demaskierung. Von Martin Schmitt

dass ein Clown maskiert ist, bewirkt eine Verfremdung des menschlichen Gesichts“, sagt der Professor für Theorie und Praxis des Theaters an der Accademia Teatro Dimitri in schweizerischen Verscio. Dadurch wirke die Figur „unmenschlich“. Wer sein Gesicht verbirgt, mag Böses im Schilde führen. Und wer das Gesicht seines Gegenübers nicht deuten kann, ist vielleicht Ziel von etwas Schlimmem, wer weiß? Die verständliche Reaktion: Misstrauen und Unbehagen.

„Clownfiguren haben seit je her auch eine dunkle Seite“, sagt Weihe und erinnert an Mephisto oder den ursprünglich böseren Pierrot. Nicht nur, dass ein weißes Gesicht im Theater für den Tod steht. Clowns galten gesellschaftlich stets als anarchisches Element, als etwas, das sich über Konventionen hinwegsetzt (was man schon an der Kleidung sieht), das sich ganz anders verhält, als man es erwartet. Sie sind etwas Irrationales, ja Animalisches, das den Mitmenschen letztlich den Spiegel vorhält: Seht her, ihr wärt im Grunde genauso – sofern ihr es zulassen würdet.

Das alles ist auszuhalten, ist man nicht Kleinkind, das ja darauf angewiesen ist, die Mimik seines Gegenübers lesen zu können. Oder begegnet einem nicht ein Clown dort, wo er nach der Lebenserfahrung nicht hingehört – außerhalb der Manege oder der Bühne. Dann nämlich wird die Figur aus dem Kontext gerissen, der sie kulturell einhegt – und erscheint nicht

mehr spaßig, sondern bedrohlich. „An einem Clown im Mondlicht ist nichts Lustiges“, sagte Lon Chaney junior, in den 1940er-Jahren vielbeschäftigter US-Horrorstarsteller.

Gleichwohl ergreift die Clown-Panik vor allem junge Menschen. „Jetzt erst hatte ich das Erlebnis, dass sich eine junge Pflegekraft zu Tode erschreckt hat, als sie mich sah“, berichtet die Münchenerin Susie Wimmer: „Ich musste die Nase abnehmen und

**Der Clown ist anders, er ist maskiert, sein Gesicht oft ein Rätsel – das kann furchteinflößend sein.**

sie ansprechen, um sie zu beruhigen.“ Dabei sei sie als Klinikclown wenig maskiert, weil sie den Menschen ja nahekommen wolle.

Offenbar haben ältere Semester noch das vergleichsweise harmlose Zirkus-Clown-Bild der eigenen Jugend verinnerlicht. Die Jüngeren jedoch sind mit einer anderen Clown-Rolle aufgewachsen, gibt der Schweizer Weihe zu bedenken: mit dem Hollywood-Horror-Clown. Pennywise, die Verkörperung des abgrundtief Bösen in Stephen Kings Roman „ES“ oder Batmans Widersacher Joker sind lediglich die bekanntesten Figuren. Was vorher gut war, teilweise so gut, wie Theater-

wissenschaftlerin Baumbach betont, wird nun ausgesprochen schlecht, gemein, widerwärtig, mörderisch. Und das weltweit, dank Film, Fernsehen und Internet. Die Figur des Clowns wurde schlicht gekapert, popkulturell vollständig umgedeutet. Und es stimmt ja auch: Wer einmal mit Pennywise ins Bett ging, wacht nicht mehr mit Popow im Kopf auf.

„Grundsätzlich kann man vor allem eine Phobie entwickeln, das hängt davon ab, welche Erfahrungen man gemacht hat, beispielsweise mit Clowns“, sagt die Mainzer Kinder- und Jugendpsychiaterin Sabine Maur. Doch dass es die vielzitierte „Coulrophobie“, die Angst vor Clowns, tatsächlich gibt, bezweifelt die Sprecherin der Landespsychotherapeutenkammer. Ihr jedenfalls sei kein Fall bekannt. Bekannt sei aber sehr wohl, dass Jugendliche heutzutage viel zu früh Horrorfilme konsumieren würden: „Die können das noch gar nicht verarbeiten.“ Also war es doch „ES“, das den Ruf der Clowns ruinierte?

„Ich bin Stephen King nicht böse“, sagt Susie Wimmer. Seine Wahl, eine positiv besetzte Figur ins Gegenteil zu verkehren, sei literarisch genial. Für sie verkörpere der Clown nach wie vor etwas anderes: Er steht zu seinen positiven wie negativen Seiten, er scheitert, steht aber wieder auf, er ist unvoreingenommen einfach er selbst, verstellt sich nicht, zwingt sich nicht in ein Rollenkostüm: „Für mich ist der Clown der menschlichste Mensch.“

**BEZIEHUNGSKISTE**

**Partnerwahl**

Nicht so einfach, das Miteinander – Leser fragen, zwei Familien- und Paartherapeutinnen antworten.

MIT GABRIELE ENGEL UND URSULA KLOTMANN

„Mein Freund und ich kennen uns erst kurz und sind sehr verliebt. Freunde haben uns jetzt gewarnt, weil wir so gegensätzlich seien. Was gelingt eigentlich besser – wenn Partner sich ähnlich oder gegensätzlich sind?“



Das ist ein bisschen wie mit dem Salz in der Suppe: zu wenig ist fade, zu viel macht die Suppe ungenießbar. Man braucht beides, und es kommt – wie so oft – auf das richtige Maß an. Zu Beginn einer Partnerschaft ist man oft fasziniert von denjenigen Charaktereigenschaften oder Gewohnheiten des anderen, die man selbst an sich so gar nicht kennt. Das kann sehr belebend, anregend, auch ergänzend sein. Auf die Dauer ist es aber hilfreich, wenn das Gemeinsame überwiegt. Sprich: Man braucht mehr Suppe als Salz, sonst wird die Anregung zu aufregend.

Wir raten Ihnen, sich gemeinsam mit Ihrem Partner zu überlegen, bei was Sie übereinstimmen. Achten Sie auf grundsätzliche Werte wie Treue, Verlässlichkeit, Vertrauen. Vergleichen Sie Ihre Lebens- und Zukunftspläne, Ihre Alltagsgewohnheiten und -rhythmen sowie Ihre gegenseitigen Erwartungen aneinander. Prüfen Sie, ob Sie mit dem, was Ihnen am Partner nicht gefällt, auf Dauer leben können. Denn wenn man erwartet, dass der Partner sich so ändert, wie man ihn haben will, wird man erfahrungsgemäß nicht glücklich.

Liebe Leser, haben Sie ähnliche Fragen? Dann schicken Sie diese per Post an RHEINPFALZ am SONNTAG, Beziehungskiste; Industriestraße 15, 76829 Landau oder per E-Mail an [ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de](mailto:ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de).

Gabriele Engel (links) und Ursula Klotmann praktizieren als systemische Therapeutinnen in Neustadt. [www.ek-institut.de](http://www.ek-institut.de)

**TRAUMMANN DER WOCHE**

**ZUR HOCHZEIT**

**Ein Denkarium für Muggel**

Das nennen wir mal ein zauberhaftes Geschenk zur Hochzeit: Seiner Braut Janine, einem großen Fan der Harry-Potter-Bücher, hat ein unbekannter Amerikaner eine Muggel-Variante des Denkariums aus Professor Dumbledores Büro gebastelt, in dem sich Erinnerungen speichern lassen, sodass man sie immer wieder erleben kann. Gebracht wurde das Geschenk stilecht von Plüsch-Eule Hedwig. In der selbstgepöferten Schale lagen Dutzende Glasphiole, jeweils mit einem kleinen Magneten am Boden, sodass sie am ebenfalls magnetischen Zauberstab haften bleiben. In der einen Hälfte der Glasflaschen: Papierröllchen, auf denen der Bräutigam in Bildform gemeinsame Erlebnisse festgehalten hat. In der anderen: Platz für neue schöne Erinnerungen. Das begeistert auf der Internet-Plattform Imgur nicht nur Frauen. 50 Punkte für Gryffindor! [nasu.imgur.com/gallery/1uRt#la0New](http://nasu.imgur.com/gallery/1uRt#la0New)

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

**hb horst becker touristik GmbH & Co. KG**

**100 % Urlaub nach Lust und Laune!**

Bei Anruf tele: 06821-71091  
[www.becker-touristik.de](http://www.becker-touristik.de)  
[www.europapark-bus.de](http://www.europapark-bus.de)  
oder in Ihrem Reisebüro.

Urlaub mit dem 4-Sterne Reisebus!  
Abfahrtsorte u.a.: Kaiserslautern, Landstuhl, Pirmasens, Waldmohr, Zweibrücken u.v.m.

Unser neuer Winterkatalog ist da!

Advent	Advents-Touren	Silvester	Silvester-Touren
<b>Advent in FULDA</b> • 2 Tage • 03.12.-04.12., 17.12.-18.12.16 Ü/FR im Hotel-Garni Peterchens Mondfahrt, Stadt- u. Dornführung Fulda, Stadtführung Schlitz, Besuch der Weihnachtsmärkte in Fulda, Schlitz u. Frankfurt	<b>129 €</b>	<b>Silvester in den KITZBÜHELER BERGEN</b> • 8 Tage • 26.12.-02.01.17 Ü/HP im 4*-Hotel Kitzbüheler Horn in Oberndorf, Ausflüge Kaiserberge, Innsbruck, geführte Wanderungen, Silvestergala mit 6-Gang-Menü	<b>999 €</b>
<b>ELSÄSSER Weihnachtsmärkte</b> • 2 Tage • 27.11.-28.11., 04.12.-05.12., 15.12.-16.12.16 Ü/HP auf dem Schiff M.S. Sound of Music, Weinprobe mit Gugelhupf, Besuch einer Lebkuchenfabrik, Stadtführung Strasbourg, Besuch einer Töpferei	<b>ab 159 €</b>	<b>Silvester in WIEN und dem WEINVIERTEL</b> • 6 Tage • 28.12.-02.01.17 Ü/HP im Hotel Klaus in Wien-Wolkersdorf, Silvesterabend mit 5-Gang-Menü, Live-Musik, Ausflüge Wien, Eisenstadt, Schloss Schönbrunn, Baden	<b>649 €</b>
<b>Winterzauber am BODENSEE</b> • 4 Tage • 24.11.-27.11.16 Ü/HP im 4*-Hotel Buchhorn Hof am See in Friedrichshafen, Ausflug Insel Mainau mit Mittagessen, Schifffahrt, Fackelwanderung, Ausflug Schweiz, St.Gallen	<b>385 €</b>	<b>Silvester im ALLGÄU</b> • 5 Tage • 29.12.-02.01.17 Ü/HP im 3*-Sup. Hotel Ochsen in Kifleg, Silvester-Gala mit Live-Musik, Feuerwerk, Ausflüge Memmingen, Füssen, Kutschfahrt, Westallgäu-Rundfahrt	<b>589 €</b>
<b>Advent im ERZGEBIRGE</b> • 4 Tage • 27.11.-30.11.16 Ü/HP im 4*-Hotel Wilder Mann in Annaberg-Buchholz, Nachtwächterführung, Ausflug Seiffen, Ausflug Schneberg mit Kaffee und Kuchen	<b>399 €</b>	<b>Silvester in LEIPZIG</b> • 5 Tage • 29.12.-02.01.17 Ü/HP im 4*-Ramada Hotel Leipzig, Silvesterball inkl. Galabuffet und Getränken, Musik, Showprogramm, Ausflüge Halle, Freyburg, Leipzig, Wittenberg, Besuch Halloren Schokolade und Rotkäppchen-Sektkellerei	<b>599 €</b>
<b>Advent in MÜNCHEN und ULM</b> • 3 Tage • 09.12.-11.12.16 Ü/FR im Hotel Holiday Inn Munich-City Centre, 3-std. Stadtführung durch München, Besuch der Weihnachtsmärkte in München und Ulm	<b>259 €</b>	<b>Silvester am BODENSEE</b> • 4 Tage • 31.12.-02.01.16 Ü/HP im 3*-Flair Hotel Adler in Pullendorf, Silvesterfeier inkl. Buffet, Live-Musik, Ausflüge Friedrichshafen, Schloss Sigmaringen, Insel Mainau, 1x mittelalterliche Tafelrunde	<b>475 €</b>

*Sichern Sie sich schon jetzt die besten Plätze für Weihnachten und Silvester!*

Silvester	Silvester-Touren
<b>Silvester im ALTMÜHLTAL</b> • 4 Tage • 30.12.-02.01.17 Ü/HP im 4* Parkhotel Heidehof in Gaimersheim, Silvesterball mit Galabuffet, Live-Musik und Feuerwerk, Ausflüge ins Altmühltal, Audi-Museum	<b>465 €</b>
<b>Silvester in KÖLN</b> • 3 Tage • 30.12.-01.01.17 Ü/HP im 4*-Ramada Hotel Köln-Hürth, Silvesterball mit Galabuffet, Live-Musik, Besuch Glockengießerei, Nobeo-Filmstudios, Köln, Bad Münstereifel	<b>345 €</b>
<b>Silvester im SCHWABENLAND</b> • 3 Tage • 30.12.-01.01.17 Ü/HP im 4*-BW Hotel Am Schlossberg in Nürtingen, Silvesterball mit Gala-Buffet, Live-Musik, Showeinlagen, Nachtwächterführung, Mercedes-Benz-Museum u.v.m.	<b>345 €</b>
<b>Silvester in NÜRNBERG</b> • 3 Tage • 30.12.-01.01.17 Ü/HP im 4*-Congress Hotel Nürnberg, Silvesterfeier inkl. Buffet und Getränken, Musik, Besuch Nürnberg, Heidelberg, Lebkuchen Schmidt u.v.m.	<b>369 €</b>
<b>HESSISCHER Jahreswechsel</b> • 3 Tage • 30.12.-01.01.17 Ü/HP im 4*-NH Hotel Frankfurt Mörfelden, Silvesterfeier inkl. Buffet, Getränken, Live-Musik, Besuch Frankfurt, Frankfurter Flughafen, Bad Kreuznach u.v.m.	<b>349 €</b>